

91.035

Institutionen von Bretton Woods.**Beitritt****Institutions de Bretton Woods.**
Adhésion

Siehe Seite 1456 hiervor – Voir page 1456 ci-devant
 Beschluss des Ständerates vom 4. Oktober 1991
 Décision du Conseil des Etats du 4 octobre 1991

A. Bundesbeschluss über den Beitritt der Schweiz zu den Institutionen von Bretton Woods**A. Arrêté fédéral concernant l'adhésion de la Suisse aux institutions de Bretton Woods***Schlussabstimmung – Vote final*

Für Annahme des Entwurfes	110 Stimmen
Dagegen	40 Stimmen

B. Bundesgesetz über die Mitwirkung der Schweiz an den Institutionen von Bretton Woods**B. Loi fédérale concernant la participation de la Suisse aux institutions de Bretton Woods***Schlussabstimmung – Vote final*

Für Annahme des Entwurfes	113 Stimmen
Dagegen	44 Stimmen

An den Bundesrat – Au Conseil fédéral

91.426

**Parlamentarische Initiative
(Kommission 91.414)****Bundesgesetz über die Stempelabgaben.
Änderung****Initiative parlementaire
(Commission 91.414)****Loi fédérale sur les droits de timbre.
Modification**

Siehe Seite 1717 hiervor – Voir page 1717 ci-devant
 Beschluss des Ständerates vom 2. Oktober 1991
 Décision du Conseil des Etats du 2 octobre 1991

Schlussabstimmung – Vote final

Für Annahme des Entwurfes	105 Stimmen
Dagegen	54 Stimmen

An den Ständerat – Au Conseil des Etats

Präsident: Wir sind am Ende der letzten Session dieser Legislaturperiode angelangt. Damit geht die Autorität zurück an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Wenden wir uns also zuallererst an sie.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Sie haben uns vor vier Jahren Ihr Vertrauen gegeben. Sie haben uns beauftragt, unter dem Vorbehalt der Volksrechte, die oberste Gewalt in unserem Bund auszuüben. Wir haben das getan; jede und jeder auf seine Art; alle mit Kraft und Ueberzeugung.

In diesen vier Jahren hat sich die Welt verändert. Menschen sind freier geworden. Nationen haben ihre Märkte geöffnet. Unser Kontinent hat Sicherheit gewonnen.

Für andere ist das Leben gefährlicher geworden. Die Konflikte zwischen Kulturen und Religionen sind den Menschen ganz nahe gekommen. Heute morgen haben wir mit Entrüstung zur Kenntnis genommen, dass ein Teil der Machträger in Jugoslawien die Minderheiten verfassungswidrig ausgeschaltet hat. Damit soll offenbar die Armee nach ihrem Willen eingesetzt werden können. Die jugoslawische Verfassung ist dadurch nach unserem Verständnis verletzt. Wir protestieren in aller Form gegen diesen Machtmisbrauch. Wir fordern die jugoslawische Regierung auf, die Verfassung wieder in Kraft zu setzen. (*Beifall*)

Auch unser Land hat sich gewandelt. Es ist in Bewegung geraten. Wir haben uns in all unseren Berufen von Europa herausfordern lassen. Die 700jährige Geschichte unseres Landes hat uns emotional berührt. Auch unser Parlament will neue Wege gehen. Die Schweizerinnen und Schweizer haben sich in diesem Jahr auf die Socken gemacht!

Das neue Parlament wird nun vor anderen Herausforderungen stehen. Es wird die entstandene Dynamik zu steuern haben. Es wird ihr die Richtung geben müssen. Wir haben in diesem Jahr starke Impulse für die Eisenbahn-Alpentransversale der Bahn, für die Forschung, für eine aktiveren Außenpolitik, für die Internationalisierung unserer Wirtschaft, für die Sicherheit unseres Landes gegeben. Wir haben damit aber auch Gleichgewichte in Frage gestellt. Wir sind Risiken eingegangen.

Den eingeleiteten Prozess wird das neue Parlament zu steuern haben. Es wird zu beweisen haben, dass die beschlossene Parlamentsreform mehr Qualität bringt.

Diese Lenkungsaufgabe wird mehr politische Kraft brauchen, als eine einzige Partei aufbringen kann. Aber sie wird Mehrheiten brauchen, die entschlossen sind, einen gemeinsamen Kurs zu halten und entsprechend zu entscheiden.

Für alle Mitglieder dieses Rates danke ich den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Vertrauen. Ganz besonders herzlich tue ich das für all jene, die das Parlament heute verlassen. Wir möchten Ihnen auch deutlich sagen, dass wir diese Arbeit sehr gern getan haben. Es ist ein Privileg, für die Schweiz politische Verantwortungen mitzutragen.

In beiden Räten freuen wir uns, und wir sind stolz darauf, dass wir, zusammen mit dem Bundesrat, das Legislaturprogramm erfüllt haben. Dazu haben die Parlamentsdienste wesentlich beigetragen. Ihnen, Herr Jean-Marc Sauvant, und all Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir herzlich. Wir anerkennen Ihre ganz besonders vielseitige und anspruchsvolle Arbeit. (*Beifall*)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie haben mir vor einem Jahr die Aufgabe übertragen, Ihren Rat zu präsidieren. Damit verbunden ist die Aufgabe, das Parlament gerade in diesem Jubiläumsjahr in unserem Land und auch im Ausland zu vertreten und ins Bewusstsein der Menschen zu bringen. Sie haben mir damit den schönsten und anspruchsvollsten Auftrag meines Lebens gegeben. Dafür will ich Ihnen ganz herzlich danken. Bis zum Beginn der Wintersession will ich mich ganz und gar dieser Aufgabe widmen.

All jenen Kollegen und Kolleginnen, die sich aus dem Rat zurückziehen, danke ich für das Engagement für unser Land. Wir werden uns dieser Zeit mit Freude erinnern.

All jenen, die sich der Wiederwahl stellen, wünsche ich guten Erfolg in der Wahl und in der nächsten Legislatur. (*Grosser Beifall*)

*Schluss der Sitzung und Session um 11.00 Uhr
La séance et la session sont levées à 11 h 00*

**Parlamentarische Initiative (Kommission 91.414) Bundesgesetz über die Stempelabgaben.
Änderung**

**Initiative parlementaire (Commission 91.414) Loi fédérale sur les droits de timbre.
Modification**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.426
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.10.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2040-2040
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 493